

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 285

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:
 Schweiz: Jährlich Fr. 6.
 2^{te} Semester . . . 8.
 Ausland: Zuschlag des Porto.
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden.
 Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
 Suisse: un an . . . fr. 6.
 2^e semestre . . . 8.
 Etranger: Plus frais de port.
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux.
 Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Die Plaucner Stickerei-Industrie. — Württembergische Eisenbahnpolitik.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

- Aargau.** Zofingen. 7. August. Nr. 203. Franke & C^{ie}: Studer, A. Zeitungen.
- Basel.** 10. August. Nachtrag zu Nr. 2228. Beifügen: Grieder, E. Bilder u. s. w.
- Fribourg.** 10 août. N^o 349 de Bahezre, H., à Nuits: Pély de Damescaux, L. Vins.
12 août. N^o 351. Frachey-Weiss & C^{ie}: Frachey, J.-B.; Dändliker, J.; Antonioli, J. Tissus, etc.
- Tessin.** Lugano. 9. August. Resta & Marvaldi: Gatta, Al.; Resta, En.; Marvaldi, Giu. Cromolitografie.
- Thurgau.** 9. August. Nr. 683. Knüp, F., Bischofszell: Firmainhaber; Früh, M. Nähmaschinen u. s. w.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principale — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 9. August. Inhaber der Firma **Albert Fisch** in Zürich I ist Albert Fisch, von Muolen (St. Gallen), in Zürich I. Betrieb des Restaurants z. «weissen Wind». Oberdorfstrasse 20.
 9. August. Inhaber der Firma **Heinrich Wanner** in Zürich I ist Heinrich Wanner, von Zürich, in Zürich I. Gasthofbetrieb und Weinrestaurant. Bahnhofstrasse 80, «Wanner's Hotel garni».
 9. August. Die Firma **Henri Goebele** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. August 1898, pag. 961) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.
 9. August. Die Firma **Adolf Elsohn & C^{ie}** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 325 vom 28. September 1900, pag. 1303), Mitgesellschafter und Prokurist: Karl Weigle, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den gemeinschaftlich bestellten Liquidator Dr. E. Guhl in Zürich I, Bahnhofstrasse 27, durchgeführt.
 9. August. Inhaber der Firma **Adolf Elsohn** in Zürich I ist Adolf Elsohn, von Mittau (Russland), in Zürich III. Fettwaren en gros. Pelikanstrasse 7.
 9. August. Inhaber der Firma **J. Pfenniger-Arber** in Zürich I ist Jacob Pfenniger-Arber, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Gasthof zum «Falkenstein». Falkenstrasse 27.
 9. August. Inhaber der Firma **J. J. Caspar-Frommer** in Zürich I ist Johann Jacob Caspar-Frommer, von Leutwyl (Aargau), in Zürich I. Betrieb des Gasthof zum «Rothaus». Marktgrasse 17.
 9. August. Die Firma **Guyer-Wettstein & C^{ie}** in Russikon (S. H. A. B. Nr. 273 vom 28. Dezember 1892, pag. 1108). Gesellschafter: Witwe Caroline Guyer, geb. Wettstein, Adolf Wettstein-Binder, die Firma: «Baumann, Streuli & Co.», in Zürich, Witwe Babette Denner-Wettstein und Fridoline Vögeli-Wettstein, ist infolge Hinschieds des Gesellschafters Adolf Wettstein-Binder erloschen.
 Heinrich Leemann und Witwe Caroline Guyer, geb. Wettstein, beide von und in Russikon, haben unter der Firma **H. Leemann & C^{ie}** in Russikon eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Guyer-Wettstein & C^{ie}» übernimmt. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Heinrich Leemann, und Kommanditistin ist Witwe C. Guyer-Wettstein mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Seidenstoff-Fabrikation. Zur Blumenhalde.
 9. August. Inhaber der Firma **Jakob Egli** in Zürich III ist Jakob Egli, von Laufen-Uhwiesen, in Zürich III. Baugeschäft. Dubsstrasse 47.
 9. August. Inhaber der Firma **Jacques Ehrensperger** in Zürich I ist Jacques Ehrensperger, von Seebach, in Zürich I. Betrieb des Café Restaurant «Du Pont». Bahnhofbrücke.
 9. August. Die Firma **Joh. Müller** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 174 vom 14. Mai 1901, pag. 693) erteilt Prokura an Theodor Keller, von Zürich, in Zürich V.
 10. August. Die Firma **R. S. Wild** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. November 1898, pag. 1309) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Schipfe 3.
 10. August. Inhaber der Firma **A. Hürlimann** in Wald ist Albert Hürlimann, von und in Wald. Uhren- und Bijouteriegeschäft; optische Gegenstände. Zur Blume.

10. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ettlinger & Kohn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 273 vom 30. September 1898, pag. 1139) — Gesellschafter: Joseph Ettlinger und Isidor Kohn — hat sich infolge Hinschieds des letztern aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.
 Inhaber der Firma **J. Ettlinger** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Joseph Ettlinger, von Eppingen (Baden), in Zürich I. Manufakturwaren en gros. Löwenstrasse 30.

10. August. Die Firma **Gebrüder Schmid** in Zürich I, mit Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. vom 2. November 1897, pag. 1123) — Gesellschafter: Hermann und Friedrich Schmid — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.
 Hermann Schmid, in Zürich I, und Friedrich Schmid, in Bendlikon-Kilchberg, beide von Zürich, haben unter der Firma **Hermann Schmid & C^{ie}** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Schmid» übernimmt. Unbeschränkt haltender Gesellschafter ist Hermann Schmid, und Kommanditist ist Friedrich Schmid mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Fabrikation von Herren- und Damenwäsche. Strehlgasse 29.

10. August. Die Firma **Rahn & C^{ie}** in Zürich I (S. H. A. B. vom 6. Juli 1899, pag. 699), Gesellschafter: Eduard Rahn und Adolf Seiler, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Aktiven und Passiven sind von der Firma «Albert Schuster & C^{ie}» in St. Gallen und Zürich I übernommen worden.

10. August. Die Firma «**Albert Schuster & C^{ie}**» in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 31. März 1888 (S. H. A. B. 1888, pag. 357, 1893, pag. 274 und 1897, pag. 874) hat am 15. Juli 1901 in Zürich I eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Albert Schuster & C^{ie}**. Natur des Geschäftes: Teppiche und Möbelstoffe. Geschäftslokal: Stadthausquai 1, vom 1. Oktober 1901 an Bahnhofstrasse 71. Zur Vertretung der Filiale sind: Albert Schuster, Vater, Albert Schuster, Sohn und Oscar Schuster, alle von und in St. Gallen, als unbeschränkt haltende Gesellschafter allein befugt.

10. August. Die Firma **Albert Schuster & C^{ie}** in Zürich I (siehe vorhergehenden Eintrag) erteilt Prokura an Eduard Rahn, von Zürich, in Zürich V.

10. August. Die Firma **Gebrüder Guggenheim** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 278 vom 6. Oktober 1898, pag. 1159) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Löwenstrasse 58.

10. August. Die Firma **Carl Oetiker** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 332 vom 6. Dezember 1898, pag. 1381) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort des Inhabers: Altstetten, als Natur des Geschäftes: Kolonialwaren en gros und Petroleum-Import, und als Geschäftslokal: Hönnggerstrasse.

10. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Grünberg-Steindler & C^{ie}** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 209 vom 11. Juni 1900, pag. 839) — Gesellschafter: Therese Grünberg, geb. Steindler, und Heinrich Steindler — hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma **Grünberg-Steindler** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Therese Grünberg, geb. Steindler, von Galatz (Rumänien), in Zürich III. Wäscheversandhaus. Langstrasse 132.

10. August. Die Firma **M. Kügeler-Dangel, Bureau Argus** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Mai 1901, pag. 729) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 9 août. Les suivants: Eugène Pelvat, de Genève, y domicilié, est Henri Tozzini, d'origine italienne, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Pelvat et Tozzini**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 juin 1900. Genre d'affaires: Entreprise de gypserie et peinture. Bureau: 6bis, Rue des Grottes. Chantiers: 15bis, Rue des Gares.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
 Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.

	Relative Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barresort Encaisse totale	Ungekübelte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügl. Barresort Encaisse dispon.
1900				
Durchschnitt - Moyenne	200,500	108,905	91,595	32,286
Maxima	236,270	111,393	114,877	26,199
Minima	184,461	106,828	76,477	17,268
1901				
1. Semester - 1^{er} semestre.				
Durchschnitt - Moyenne	197,075	112,722	84,358	26,545
Maxima	220,574	114,475	108,183	30,473
Minima	186,668	110,735	74,698	18,765
3. Quartal - 3^{me} trimestre.				
6. Juli - 6 juillet	196,394	113,044	84,350	28,500
13. Juli - 13 juillet	194,107	112,860	81,247	29,149
20. Juli - 20 juillet	192,501	113,975	78,526	30,462
27. Juli - 27 juillet	192,931	113,989	78,942	30,506
3. August - 3 août	195,473	114,276	81,197	30,867
10. August - 10 août	194,291	114,268	80,024	30,459

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 10. August 1901. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 10 août 1901.

Main table showing weekly situation of Swiss emission banks. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten - Billets (Emission, Circulation), Gesetzbliche Barschaft, Inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle, Noten anderer schweizer. Emissionsbanken, Uebrigere Kassenbestände, Total. Rows list various banks like St. Gallische Kantonalbank, Basellandschaftl. Kantonalbank, etc., with their respective financial figures.

† Wovon für Fr. 465,850. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont frs. 465,850. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 10. August 1901. — Du 10 août 1901.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Table showing special statement of Swiss emission banks with restricted operations. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes, Inbegriffen 4 Monaten fällige, Total, Aktiven - Actif, Passiven - Passif. Rows list banks like Bank in St. Gallen, Banque du Commerce à Genève, etc., with their financial details.

† Ohne Fr. 58,891. 56 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 58,891. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées. 10. August 1901. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 11. Juli 1901. 10 août 1901. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 11 juillet 1901.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Plauerer Stickerei-Industrie.

1.

Dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer Plauen i. V. entnehmen wir folgende Ausführungen:

Allgemeine Geschäftslage. Die Industrie und der Handel im Handelskammerbezirke Plauen i. V. nahmen im Jahre 1900 im allgemeinen einen wenig günstigen Verlauf. Allerdings herrschte zu Anfang des Jahres in der für den Kammerbezirk massgebenden Wollindustrie bei dem hohen Preisstande der Rohwolle eine rego Beschäftigung; als aber schon im Laufe des Januar ein Umschlag in der Konjunktur und im weiteren Verlaufe des Jahres ein in diesem Umfange wohl noch nicht dagewesener Preissturz der Rohwolle eintrat, wurde dies für die Lage der Wollindustrie geradezu verhängnisvoll, zumal in der zweiten Hälfte des Jahres, infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges die Kaufkraft eines grossen Theiles der Bevölkerung geschwächt war und das letzte Viertel des Jahres, welches eine geringe Besserung der Wollpreise brachte, für das Gesamtergebnis der Wollindustrie nicht mehr entscheidend ins Gewicht fallen konnte. Bei der Ausdehnung der Wollindustrie im Kammerbezirke war dieser Rückschlag um so schwerwiegender, als fast alle Spezialzweige dieser Industrie, wie die Kammgarn- und Streichgarnspinnerei, die Herstellung von Kammgarnwaren, Tüchern, Tuchen und Buckskins, Streichgarnwaren, Teppichen und halbwoollenen Waren, gleichmässig betroffen wurden, und auch die von dem Gange der Wollindustrie abhängige Appretur und Färberei unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden hatte. Die schwierige Lage der Wollindustrie äusserte sich namentlich in erheblichen Betriebseinschränkungen, durch welche auch das Einkommen der Arbeiter empfindlich geschmälert wurde. Die Baumwollindustrie des Bezirks zeigte infolge der bis zum Herbste anhaltenden Preissteigerung der Rohbaumwolle eine gewisse Belebung, die namentlich der seit Jahren unter ungünstigen Verhältnissen arbeitenden Vigognespinnerei zu gute kam, doch gelang es nicht, die Preise der Fabrikate mit den Rohmaterialpreisen in Einklang zu bringen, und es schwächte sich infolge der allgemein rückgängigen Konjunktur in der zweiten Hälfte des Jahres der Geschäftsgang namentlich auch in der Vigogneindustrie dermassen ab, dass sich Betriebseinschränkungen notwendig machten, während diese Industrie während der ersten Hälfte des Jahres freistehende Streichgarnspindeln für sich in Anspruch nehmen konnte. Die Weissbaumwollweberei hatte, abgesehen von dem Missverhältnis der Fabrikat- zu den Rohstoffpreisen, einen im allgemeinen befriedigenden Geschäftsgang, in einigen feineren Waren, wie Victoria Lawns, Nansocs, Mulls und Battisten, ist der Umsatz unter dem Einflusse der Mode sogar nicht unerheblich gestiegen. Der Geschäftsgang in der Congressstoffweberei war im allgemeinen wenig befriedigend, nur in feineren Tapissierstoffen herrschte bei günstigen Preisen rego Nachfrage. Die Tüllgardinenweberei war im ersten Viertel des Jahres lebhaft beschäftigt, es machte sich aber bei den anhaltend hohen Garnpreisen eine Zurückhaltung der Käufer bemerkbar, so dass es nicht gelang, die Gardinenpreise angemessen zu erhöhen, zumal die Grossisten unter dem Druck der Konkurrenz, solange es ihnen ihre grossen Lager ermöglichten, zu alten Preisen verkauften. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde die Beschäftigung der Webereien infolge der gesunkenen Kaufkraft grösserer Industriezweige, namentlich der Woll- und Eisenindustrie, noch geringer. Das Geschäft in Spachtel- und Renaissance-Gardinen und -Decken war befriedigend. Die für den Handelskammerbezirk bedeutende Industrie baumwoollener gestickter Spitzen hatte namentlich in Luftspitzen verschiedener Ausführung einen guten Geschäftsgang zu verzeichnen, während Tüllspitzen weniger lebhaft begehrt waren; auch in seidenen Spitzen war das Geschäft recht zufriedenstellend, wenn auch nicht so gross, wie im Vorjahre. Die Kambrikstickerei war gut beschäftigt. Die Besatzstickerei von Eibenstock hatte einen sehr guten Geschäftsgang, ebenso die dort vertretene Perl- und Flitternäherie; die Lage der Klöppelspitzindustrie war einigermassen befriedigend, der Absatz der Herrenwäschefabrikation zufriedenstellend, auch die Korsettindustrie hatte wiederum reichlich zu thun.

Weissstickerei. Ueber den Geschäftsgang in der Baumwollspinnstickerei im Jahre 1900 ist im allgemeinen zu berichten, dass derselbe gleichwie im Jahre 1899 ein sehr zufriedenstellender war. Wenn auch die Produktion insgesamt eine merkliche Vergrösserung gegenüber dem sehr günstigen Jahre 1899 nicht erfahren haben dürfte, so ist doch ebensowenig von einer Abschwächung des Geschäftes im Jahre 1900 zu berichten. Die Mode zeigte sich nach wie vor den gestickten Spitzen günstig und den Anstrengungen der Plauerer Fabrikanten gelang es, eine nach Musterung und Ausführung technisch so vollkommene Ware auf der Hand- und Schiffenstickmaschine herzustellen, dass damit die weitgehendsten Ansprüche hinsichtlich der Nachahmung alter echter Spitzen befriedigt wurden. Im Frühjahrsgeschäfte 1900 waren, wie schon im Herbstgeschäfte von 1899, hauptsächlich Spitzenstoffe, Pleins, bevorzugt, die in Breiten von 45—60 cm namentlich zur Herstellung von Blusen Verwendung fanden, und zwar waren die Pleins hauptsächlich in Guipure, Luftstickerei, bevorzugt, während Tüll- und Musselinspizentstoffe weniger giengen. Aufträge lagen im Frühjahr in sehr grossem Umfange vor, so dass die Sticklöhne eine wesentliche Steigerung erfuhren, und vielfach neue Schiffenmaschinen aufgestellt wurden. Diese andauernde Vermehrung der Maschinen schliesse aber die Gefahr in sich, dass, sobald sich die Mode der Guipurestickerei einmal abenden und der Tüllstickerei wieder zuwenden werde, eine grosse Zahl dieser Maschinen beschäftigungslos sein würde. Ausser Spitzenstoffen waren namentlich auch Kragen, vorzüglich Revers-Kragen, sehr beliebt, sowie gestickte Tüllshaws und Echarpes, wodurch den Tüllfabriken ein gewisser Ausgleich im Absatz von Tüll für den Ausfall an Spizentüll geboten wurde. Befriedigend war auch das Geschäft in Galons, guirlandenartigen Stickereien, und sogenannten detachierten Stickereien. Motiven. Nach Tüll- und Luftspitzen war die Nachfrage, gleichwie im Vorjahre, eine geringere im Vergleich zu den in erster Reihe genannten Waren. Immerhin war auch hier das Geschäft bei manchen Fabrikanten recht befriedigend. Eine Firma, die als Specialität baumwollene Tüllspitzen, darunter namentlich die sog. Orientals fabriziert, hatte in Serienspizent ein sehr befriedigendes Frühjahrsgeschäfte zu verzeichnen. Die Ausführung der Spitzenstoffe, Galons und Motive zeigte alle möglichen Stilarten; besonders beliebt waren Muster in der Art der alten Mircourt-Spitze, die sich durch das eigentümliche Geflecht im Muster, sodann Cluny-Spitzen, die sich durch die zweitheiligen Bohneneffekte auszeichnen, und Alençons. Daneben giengen noch hochgestickte venezianische Ausführungen und irische Spitzen, denen die eigentümliche Figurenbildung in kleinen und kleinsten Formen charakteristisch ist. Weniger Anklang fand nach wie vor der extreme moderne Stil mit seinen grossen Effekten und seiner steifen geradlinigen Figurenbildung, während Muster, die sich von Extremen fernhielten und unter Beachtung der Grenzen der Technik und des an sich zarten und feinen Wesens der Spitze die alten Formen in modernisiertem Gewande brachten, eine gerechte Würdigung und eine gute Aufnahme fanden und auch eine bedeutungsvolle Zukunft haben dürften. Als nachahmenswerte Beispiele

solcher Muster wurden von einem Berichterstatter namentlich die hervorragend schönen Sachen bezeichnet, welche das österreichische Museum in Paris im Jahre 1900 ausgestellt hatte. Besonders bemerkenswert für die Moderichtung im Frühjahr und in noch weit ausgeprägterem Masse im Herbst 1900 war die grosse Beliebtheit von Durchzugsarbeiten, und zwar sowohl bei Pleins, Galons und detachierten Stickereien, als auch bei Serienspizent. Als Durchzug wurden schmale sammetne und seidene Bänder der verschiedensten Farben benutzt. In derselben Richtung liegt auch die andauernde Beliebtheit von Renaissancearbeiten, point-laces, die sich von dem Jahre 1899 an bis in das Berichtsjahr hinein fortsetzte; namentlich Anklang fanden Applikationsstickereien mit Goldlitzen. Von Farben erfreuten sich Weiss, Creme, Ivoir, Beurre, Ecu und die Alençonfarbe gleicher Beliebtheit. Im ganzen genommen war die Frühjahrsaison bei den meisten Fabrikanten lebhafter, bei andern etwas schwächer als im Jahre 1899 und dauerte je nachdem bis in die Monate April und Mai hinein.

Im Herbst hielt nach mehreren Berichten die Beliebtheit von Pleins, Galons, guirlandenartigen und detachierten Stickereien in verstärktem Masse an so dass die Pleins wiederum den Markt beherrschten, während nach einem Bericht die Nachfrage nach Pleins plötzlich ganz erheblich nachliess. Serienspizent fanden in der zweiten Jahreshälfte im allgemeinen wieder eine bessere Aufnahme als im Frühjahr, namentlich entwickelte sich in Orientals von Oktober bis Weihnachten ein aussergewöhnlich grosses Geschäft. In Spitzenstoffen, Galons und Serienspizent herrschte die Ausführung in Guipure auch ferner vor, während Tüll-, Musselin- und Nansocstickereien weniger giengen. Neben reinen Luftstickereien waren aber auch Stickereien aller Art auf feinem Tüll in Verbindung mit Luftstickerei sehr begehrt; England zeigte nach wie vor grossen Bedarf in Tüllspizent. Von den gemusterten Dessins schlugen namentlich Mircourt in Galons und Irish in Serien ein. Tüllspizent und detachierte Stickereien, welche in einzelne Motive zerschnitten werden, wurden viel im modernen secessionistischen Stile gemustert und fanden gute Aufnahme. Daneben erstreckte sich die Musterung und die Nachfrage noch auf alle andern üblichen Spizentarten, begehrt waren namentlich Ausführungen in der Art der Valenciennes-, Alençon- und Clunyspizent. Die Farben waren dieselben wie im Frühjahr. Das Geschäft in der zweiten Hälfte des Jahres war im ganzen nach den meisten vorliegenden Berichten etwas langsamer als im Vorjahre und Frühjahr, jedoch wird es alsseitig als befriedigend bezeichnet.

Verschiedenes — Divers.

Württembergische Eisenbahnpolitik. In einem Aufsätze des Finanzrates Dr. H. Losch, Adjunkten des württembergischen statistischen Landesamtes, in der Tübinger Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft über die partikularstaatliche und die Reichseisenbahnpolitik, kommt derselbe zu folgendem Schluss:

Die Centralisierung des Betriebes des deutschen Eisenbahnnetzes muss kommen, weil sie ebenso von der Vernunft, wie von den Interessen der Gesamtheit, namentlich auch der Arbeiter und Beamten, gebieterisch gefordert wird. Die Frage ist nicht, wie man in Württemberg diese Centralisierung vermeiden kann, sondern lediglich die, wie man sie mit den berechtigten lokalen Interessen und mit der Souveränität des Bundesstaates in Einklang zu bringen vermag. Schon heute ist ja in Zeiten des Krieges der Kaiser thatsächlich der Herr des ganzen deutschen Eisenbahnsystems; schon jetzt ist der deutsche Kaiser der oberste Kriegsherr auch im Frieden. Die Aufgabe wird lediglich die sein, dafür zu sorgen, dass Preussen keinen entscheidenden Einfluss auf die Verwaltung des deutschen Eisenbahnsystems erhält; dem deutschen Reiche kann man ihn auf die Dauer nicht vorenthalten.

Sodann stellt Losch folgende Leitsätze auf:

- 1) Der Zollvereinigung der deutschen Bundesstaaten nach aussen vom Jahr 1834 und der staatsrechtlichen Vereinigung vom Jahr 1871 nach innen ist die verkehrspolitische Vereinigung der Bundesstaaten des Deutschen Reiches bisher noch nicht nachgefolgt.
- 2) Die Ursachen hierfür liegen vor 1871 in dem Mangel jeder nationalen Verkehrspolitik, von 1871 bis 1879 in der vorwiegend staatlichen Natur der süddeutschen und der privaten der norddeutschen Eisenbahnen, seit der Durchführung der Verstaatlichung der preussischen Eisenbahnen in der Selbständigkeit dieses grossen Organismus.
- 3) Eine völlige Vereinigung der Verkehrsbetriebe des deutschen Reichs zu einheitlicher Verwaltung, Tarifierung und Kassenführung ist nicht ohne Bedenken und Gefahren für die kleineren Bundesstaaten gegenüber Preussen.
- 4) Die Bedenken liegen insbesondere nach zwei Richtungen: a. Jede Centralisierung greift bei dem grossen Verwaltungsapparat in die Souveränität der beteiligten Staaten ein. b. Den besonderen lokalen Bedürfnissen und Eigentümlichkeiten kann bei Centralisierung des Verkehrsapparats nur unter bestimmten, wohlzuverwägenden Kautelen Rechnung getragen werden.
- 5) Nach den bisherigen Aeusserungen des Publikums und insonderheit der vorzugsweise beteiligten Gewerbe- und Handeltreibenden liegen hinsichtlich der Tarifierung und der Verwaltung keinerlei durchschlagende Gründe für eine Hintansetzung der unter Ziffer 4 genannten Bedenken vor.
- 6) Der einzige bedenkliche Punkt in der Gestaltung der Verkehrsverhältnisse Württembergs innerhalb des Reichs liegt auf dem Gebiete der Finanzpolitik.
- 7) Angesichts der glänzenden Einnahmen, welche der grösste Bundesstaat, Preussen, aus seinen Staatseisenbahnen zieht, und angesichts des Reservatrechts des zweitgrössten Bundesstaats, Bayern, bezüglich der Eisenbahnen, welches dariu besteht, dass die bayerischen Eisenbahnen der Aufsicht des Deutschen Reichs nur bezüglich der Zwecke und Aufgaben der Landesverteidigung unterworfen sind, ist der unmittelbare Uebergang der Eisenbahnen innerhalb des deutschen Reiches in den Besitz und in die Verwaltung des Reiches ebenso unwahrscheinlich, wie das Phantom einer «süddeutschen Eisenbahngemeinschaft».
- 8) Daraus ergibt sich für Württemberg eine gewisse steigende Notlage, welche finanzpolitisch zum Anschlusse an die preussisch-hessische Gemeinschaft treibt, zumal da die Steuerreform noch nicht durchgeführt ist, welche eine leichtere Aufbringung des steigenden, nicht durch Einnahmen aus dem Eisenbahnverkehr unterstützten Allgemeinbedarfs ermöglichen könnte.
- 9) Es fragt sich, ob für einen vorläufigen und künftigen Eintritt Württembergs in die norddeutsche Eisenbahngemeinschaft eine Vertragsformulierung zu finden ist, welche die finanziellen Vorteile sichert, ohne die Oberhoheit des Bundesstaates in Personal- und Lokalfragen aufzugeben.
- 10) Die Initiative zum Uebergang aller deutschen Eisenbahnen an das Reich oder zur Erweiterung der preussischen Eisenbahngemeinschaft wird nicht mehr von Preussen ausgehen, a. weil sein Anerbieten vom Jahr 1876 abgelehnt wurde, b. weil seine Eisenbahnrente durch den Anschluss weiterer Linien im Verhältnis zu seinem Gesamtetat nicht wesentlich gewinnen kann. c. weil der Schein der Vergewaltigung der kleineren, insbesondere süddeutschen Staaten stets vermieden werden wird.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittels deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. **Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte**

—● für Vereine und Gesellschaften ●—

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette Hin- und Rückfahrt à Fr. 5.—. (781)

Konkursamt Niedersimmental in Wimmis (Bern).**Konkurs-Eröffnung.**Gemeinschuldner: **Bölsterli, Alfred**, Antons und der Maria Anna Bietry, von Fischbach, Kt. Luzern, geb. 1865, Buchhalter und Betriebsinhaber einer Fremden-Pension in Spiez.Datum der Konkursöffnung: 31. Juli 1901, vormittags 11 Uhr.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 17. August 1901, nachmittags 1 Uhr, im Hotel «Löwen» in Wimmis.

Eingabefrist: Bis und mit 13. September 1901.

Wimmis, den 8. August 1901.

Der Konkursbeamte:

Jost.

(1417)

Société du Grand Hôtel de Territet.**L'assemblée générale ordinaire des actionnaires**de la Société du Grand Hôtel de Territet, est convoquée pour le **samedi 17 août 1901**, à 10 heures du matin, au Grand Hôtel, à Territet.**Ordre du jour:**

- 1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale;
- 2° Lecture du rapport du conseil d'administration;
- 3° Lecture du rapport des contrôleurs;
- 4° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports; fixation du dividende;
- 5° Nomination des contrôleurs;
- 6° Propositions individuelles. (1367)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la Société, à Territet, dès le 5 août 1901.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres, chez MM. A. Cuénod & C^{ie} à Vevey, du 5 au 16 août 1901.

Territet, le 20 juillet 1901.

Le conseil d'administration:**Schweizerische Volksbank**Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.
Comptoir in Montreux seit 1. Juli eröffnet.**Geschäftskreis:**Eröffnung von Krediten und Gewährung von Darleihen; Diskonto und Inkasso von Wechseln;
Annahme von Depotgeldern in Conto-Corrent, auf Sparbette und gegen Obligationen mit Coupons;
Ausstellung von Cheques und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze von Europa und Amerika;
An- und Verkauf von Wertschriften; Geldwechsel. (1236)**Aktiengesellschaft**

der

Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.

in

Kriens-Luzern.**Specialitäten:****Turbinen** aller Art. *Specialkonstruktionen f. Dynamo-betrieb nach eigenen, patentierten Systemen. Hochdruckturbinen, Präzisions-Regulatoren höchster Leistungsfähigkeit. — Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.***Maschinen f. Holzstoff-Papier- und Kartonfabrikation.****Horizontale u. Vertikale Bandsägen** zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc. *Sägeblattschärfmaschinen.***Kesselschmiedearbeiten** als: *Dampfkessel, Reservoirs, genietete Blechröhren für Wasserleitungen.***Drahtseilbahnen** für Personenbeförderung.**Eiserne Brücken** Baukonstruktionen, Leitungsmaste etc. (1358)**Rohguss** in Eisen und Metall nach vorhandenem, reichhaltigem Modellager oder einzuschneidenden Modellen.**Geld-Gesuch.**Auf 1. November wird gewünscht
Fr. 14,500Kapital, **I. Hypothek**, auf ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen. Assekuranz Fr. 20,000. Zinssuss $4\frac{1}{4}\%$. Pünktliche Zinsung durchaus sicher.
Offerten unter Chiffre **Z T 5568** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1403)

Tüchtiger Mann mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht Stelle als

Chefmonteur(Chef-Maschinist) oder Leiter eines grösseren Elektrizitätswerkes, eventuell auch als **Reparateur** in grösserer Spinn- oder Weberei im In- oder Ausland. Reflektiert wird auf feste Jahresstelle. — Gef. Offerten unter Chiffre **Z V 5671** befördert **Rudolf Mosse** in Zürich. (1421)**A remettre**pour cause de santé, dans une importante localité de la Suisse romande, un commerce de **librairie, papeterie et fournitures de bureau**, existant depuis plusieurs années. Affaire sérieuse, bonne clientèle, rendement assuré.
Pour tous renseignements s'adresser en l'Etude **H. Lehmann & A. Jeanneret**, avocats et notaires, **La Chaude-Fonds.** (1385)**Schuhfabrik A.G. in Buochs****EINLADUNG**

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf
Samstag, den 24. August 1901, nachmittags 1 Uhr,
im Hotel zur „Krone“ Buochs.**Traktanden:**

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 30. Juni 1901, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und einem Ersatzmann.
- 3) Vorlage des Verwaltungsrates beauf. Ermittlung von Prioritätsaktien bis Fr. 100,000.
- 4) Allfällige weitere Anträge.

Die Jahresrechnung mit Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt vom 17. bis 24. August 1901 zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Fabrik auf, woselbst innert gleicher Frist die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes verabfolgt werden.

Buochs, den 10. August 1901.

(1428)

Der Verwaltungsrat.**Compagnie du funiculaire Cossonay-Gare****Assemblée des actionnaires****le samedi, 24 août 1901, à 3 heures de l'après-midi,**
à l'Hôtel du Cerf, à Cossonay.**Ordre du jour:**

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation des comptes et de la gestion pour 1900.
- 3° Renouvellement de la série sortante du conseil d'administration (MM. A. Boens, L. Dénézé et E. Treutbardt).
- 4° Nomination des deux contrôleurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires sur présentation et dépôt de leurs actions, savoir:

- a. Jusqu'au 24 août 1901, à midi, au bureau du notaire **Badan**, secrétaire du conseil d'administration, à **Cossonay**;
- b. et le jour même de l'assemblée, au local de celle-ci de 2 à 3 heures.

Les comptes et les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs sont déposés au dit bureau du notaire **Badan** à la disposition des actionnaires.

(1419)

Le conseil d'administration.**Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.****Filialen in:****Amriswell, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.**
Agentur in Kreuzlingen.**Staatsgarantie.**

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3 $\frac{3}{4}$ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt,gegenseitig 3—5 Jahre fest und nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Der Zinssuss für **Sparkassaeinlagen** beträgt **3 $\frac{3}{4}$ %**.Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: in **Zürich:** **HH. C. W. Schlüpfer & Cie.**; in **Basel:** **HH. Ehinger & Cie.**; in **St. Gallen:** **HH. Wegelin & Cie.**; in **Bern:** **HH. von Ernst & Cie.**; in **Glarus:** **Glarner Kantonalbank.**

(1386)

Die Direktion.**Lager elektrolytischer Kupferdrähte**

von der Compagnie des Tréfileries du Havre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiler.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren. Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(963)

H. Kleinert & Cie. in Biel.